



Ausgabe 1, März 2023

PFARRBLATT

wir

HÖCHST | GAISSAU



BETEN - FASTEN - LIEBE ÜBEN

Einladung zum Palmbuschbinden

Wann: 1.4.2023 von 15-17 Uhr

Wo: Foyer Pfarrsaal und Kirchplatz

Mitbringen: - eigenen Stecken

- wenn vorhanden geeigneter Grünschnitt

- Unkostenbeitrag: 3 Euro

Kinder bitte mit „Helfer“ kommen !

Wir freuen uns auf Euch ! Die Pfarre Höchst

Anmeldung bitte bis 20.3.23 im Pfarrbüro abgeben oder
per mail an Kontakt@pfarre-hoechst.at



Segnung der Palmbuschen am Palmsonntag 8.45 Uhr

BETEN-FASTEN-LIEBE ÜBEN



Die Fastenzeit umfasst die 40 Tage von Aschermittwoch bis zum Samstag vor Ostern (ohne die Sonntage). Die Fastenzeit wird oft als eine Zeit der Vorbereitung und als eine Gelegenheit, tiefer mit Gott in Kontakt zu treten, beschrieben. Das bedeutet, dass es eine Zeit der persönlichen Reflexion ist, die die Herzen und den Verstand der Menschen auf Karfreitag und Ostern vorbereitet.

EINE REISE DURCH DIE WÜSTE

Die Idee der Fastenzeit entstand im dritten und vierten Jahrhundert. Die Zahl 40 kommt in der Bibel immer wieder vor. Die 40 Tage der Fastenzeit beziehen sich besonders auf die vierzigjährige Wüstenwanderung der Israeliten und auf das vierzig-tägige Fasten Jesu in der Wüste. Die vierzig-tägige Fastenzeit ist für die Christen wie eine Reise durch die Wüste: eine Zeit der Suche nach Gott inmitten der Gebrochenheit des Lebens, eine Zeit des bewussten Fastens vor einer Zeit des Festes. Es gehört zur christlichen Tradition, während der Fastenzeit auf etwas zu verzichten, um sich frei zu machen für die Beziehung zu Gott. Meistens gehört dazu der Verzicht auf bestimmte Lebensmittel oder Getränke: Manche lassen jeden Tag eine Mahlzeit aus oder verzichten auf bestimmte Dinge wie Fleisch, Koffein, Alkohol oder Süßigkeiten. Andere verzichten auf modernen Luxus wie Internet, soziale Medien etc. Keines dieser Dinge ist von Natur aus schlecht oder sündhaft. Dennoch können diese Vergnügungen in unserem Leben schnell übermäßig wichtig werden. Das haben wir wahrscheinlich alle schon erlebt. Die Idee der Fastenzeit besteht darin, auf diese subtilen, aber mächtigen Einflüsse in unserem Leben zu verzichten, um uns weniger ablenken zu lassen und besser in der Lage zu sein, uns ganz dem geistlichen Weg zu widmen. Das Fasten ist gleichzeitig eine Gelegenheit, auf etwas zu verzichten, das man normalerweise genießt, um sich mit Jesus und dem Opfer, das er am Karfreitag brachte, zu verbinden. Bezeichnenderweise „sollte die Fastenzeit niemals eine mürrische Angelegenheit sein – eine jährliche Prüfung, während der wir widerwillig auf eine Handvoll Vergnügungen verzichten“. Die Fastenzeit sollte im Gegenteil als eine Gelegenheit betrachtet werden, uns neu auf Gott auszurichten und unsere Beziehung mit ihm zu erneuern.

GEBET

Viele Christen nehmen sich in der Fastenzeit etwas Neues vor. Sie entscheiden sich z. B. dafür, jeden Tag mehr Zeit dem Gebet zu widmen oder in der Bibel zu lesen, um Gott im Gebet zu suchen und ihn in der Ruhe und der Stille des Gebets zu hören. Es geht darum, in der Fastenzeit Gewohnheiten zu pflegen oder neu zu entdecken, die die Seele bereichern.

LIEBE ÜBEN:

Gemeint ist mehr als nur das Öffnen des Geldbeutels. Gemeint sind Werke der Liebe, Solidarität, Sorge füreinander, der Blick für den Nächsten und seine Bedürfnisse – mit einem Wort: Barmherzigkeit. Ein Aspekt ist das Teilen. Es ist ein guter biblischer und christlicher Gedanke, das, was man durch Fasten und Verzicht erspart hat, den Armen zu geben. Es geht in der Fastenzeit nicht darum, etwas „Religiöses“ zu tun, um Gott irgendwie zu beeindrucken. Es geht auch nicht darum, die Aufmerksamkeit auf das zu lenken, was man tut. Jesus selbst hat seine Jünger davor gewarnt, öffentlich und hochmütig zu fasten oder zu beten.

Und dieses Fasten – wie auch immer man es begehen möchte – ist eine Reise des Glaubens. Eine Reise der Reflexion und Selbstprüfung. Eine Reise, die zu Reue und Veränderung anregt.

Möge diese Zeit des Fastens uns helfen, Gott zu finden, zu lieben und ihn zu ehren.

Euer Agil Raju

Priesteramtskandidat im Pastoraljahr

UND DA WAREN NOCH...

„DANKE an die vielen kleinen Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, sie können das Gesicht der Welt verändern.“

(Afrikanisches Sprichwort)

DANKE:



... an die Feuerwehr für das Friedenslicht



... allen, die beim Krippenaufbau und beim Abbau beteiligt waren

... allen Mesnern, die in der Weihnachtszeit vermehrte Dienstesätze hatten



... dem Blumenschmuckteam für die schöne Weihnachtsdekoration

UND NICHT ZULETZT: DANKE AN DIE VIELEN UNBEKANNTEN HELFER!

DANKE FÜR DIE DRUCKKOSTENBEITRÄGE

Herzlich bedanken wir uns bei all jenen, die unserem Aufruf im letzten Heft gefolgt sind und einen Druckkostenbeitrag fürs Pfarrblatt geleistet haben.

Mit ca. 10,- Euro für vier Ausgaben sind wir kostendeckend.

Unsere Bankverbindung:

Pfarrblatt Höchst IBAN: AT17 5800 0005 1335 4118

Hypo Bank Höchst.

Pfarrblatt Gaißau IBAN: AT71 3743 1000 0571 2013

Raiffeisenbank am Bodensee

ADVENTSEINSTIMMUNG

Begleitet vom Leuchten der Kerzen stapften am Tag vor dem 1. Adventssonntag zahlreiche Kinder aus Gaißau durch das dunkle Rheinholz. Viele an der Hand oder auf dem Arm von Mama und Papa, andere im Kinderwagen, alle aber voller Staunen.



Das Familienmessteam der Pfarre Gaißau hatte zu dieser besinnlichen kurzen Wanderung als Einstimmung auf die Adventszeit eingeladen. Das Familienmessteam, sowie weitere Helferinnen und Helfer hatten den Abend vorbereitet.

Mit besinnlichen Texten, Liedern und einem Schattenspiel ging es nach einem Einstieg beim Rheinholz-Gatter durch den dunkel werdenden Wald. Der Weg war durch Kerzenlichter markiert und am Ziel beim großen Wegkreuz gab es ein Lagerfeuer.

Dort spielte eine Bläsergruppe des MV Gaißau auf. Gerne wurde das Angebot der Organisatoren angenommen, sich mit Keksen, Zopf sowie Tee und Glühwein zu stärken. Und wer kalte Finger hatte, konnte sie über dem Lagerfeuer in der Feuerschale wärmen.





LETZTE RORATE IM DEZEMBER MIT FRÜHSTÜCK

Im Dezember machten sich viele früh am Morgen um 6 Uhr auf den Weg zur letzten Rorate in die Kirche. Erfreulicherweise waren auch eine große Anzahl an Mittelschülern dabei, die mit Texten und Musikstücken, unterstützt von Christine und Paula Andres, diesen Gottesdienst ganz toll mitgestalteten. Im Anschluss gab es für die Erwachsenen ein Frühstück mit Kaffee, Zopf, Brot, Butter und Marmelade im Franz Reiter-Saal, für die Schüler in der Aula der Mittelschule Höchst. Einen herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für VIELE mit einem ganz besonderen Morgen beginnen konnte.



SCHÜLERRORATE IN GAISSAU



NEUER ADVENTSKRANZSTÄNDER AUS DEM ALTEN OPFERSTOCK



STERNSINGERAKTION HÖCHST

Die Heiligen Drei Könige waren nach einer Corona bedingten zwei-jährigen Zwangspause 2023 endlich wieder auf der „Tour der Nächstenliebe“.

Am 06. & 07. Januar am Nachmittag waren 12 Gruppen mit Begleiter/in (46 Kinder) als Caspar, Melchior und Balthasar auf dem Weg, um die frohe Botschaft von der Geburt des Heilands und den Segen zu bringen. Ein herzliches Dankeschön an die begeisterten Kinder und Begleiter der Gruppen und für das Willkommen heißen in euren Häusern, für Eure großzügigen Spenden in der Höhe von 17.457,59,- Euro und den Leckereien.

Das Sternsingerteam Höchst

STERNSINGERAKTION GAISSAU

Unter dem Motto „Sternsingen. Millionen Schritte für eine gerechte Welt“, das von der Dreikönigsaktion 2023 ausgegeben wurde, waren in Gaißau 8 Gruppen mit mehr als 30 Kindern mit ihren Begleitpersonen unterwegs, um als Kaspar, Melchior und Balthasar die Häuser zu besuchen. Das Sternsinger-Team organisierte und koordinierte Einkleidung, Routen und Gruppen. Mit Freude und fröhlichem Eifer waren die königlichen Hoheiten unterwegs, um die frohe Botschaft von der Geburt des Heilands und Segen zu den Häusern zu bringen. Mit ihrer Bitte um Spenden brachten sie auch Segen und Hilfe für jene, denen es nicht so gut geht.

Unsere Sternsinger haben den stolzen Betrag von 6.507,95,- Euro „ersungen“. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden! Herzlichen Dank auch an alle, die so großzügig gespendet haben.

Das Sternsingerteam Gaißau

KIRCHE ENTDECKEN MIT DEN ERSTKOMMUNIONSKINDERN



FENSTERREINIGUNG KIRCHE

Im Herbst wurden das 1. Mal die Fenster der Pfarrkirche von außen gereinigt.



KIRCHTURMTIERE

Kirchturmtiere? Also Mäuse oder Spinnen, vielleicht ein paar Insekten, ahh, und Fledermäuse, die sind oft in Kirchen! So ähnlich könnten die ersten Gedanken ausgefallen sein, als im Frühjahr 2020 die Einladung erging, sich an einem Projekt zu beteiligen. Der genaue Titel: „Jetzt Kirchturmtiere melden! Ein Projekt teilhabender Wissenschaft (Citizen Scientist) der kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs gemeinsam mit bird-life Österreich und dem Naturschutzbund Österreich.“ Das klang interessant, zumal sich über ein solches Projekt Räume öffnen könnten, die sonst meist verschlossen bleiben. Als wichtige Partner sollten die Mesmerinnen und Mesmer hinzugezogen werden, da sie die Zugänge zu den Türmen kennen und wahrscheinlich auch einige der heimlichen oder offensichtlichen Bewohner ihrer Kirchen kennen. Die Umweltbeauftragten der Diözesen sollten die Koordination der Informationen organisieren. Soweit der Plan. Dann kam Corona und warf alles über den Haufen. Keine Infoveranstaltungen, Lock downs, Mund-Nasen-Schutz und Abstand halten. Weil das Thema aber durchaus vielversprechend war, habe ich mich selbst auf den Weg gemacht. Mehr als siebzig Kirchen im ganzen Land wurden besucht und ihre tierischen Bewohner fotografisch festgehalten. Wo es möglich war, wurde Kontakt mit den Betreuern der Kirchen aufgenommen, um sie über das Projekt zu informieren und, wenn möglich, einen Zugang zu den Türmen zu erhalten. Übrigens kein ungefährliches Unterfangen, da die Zugänge zu den oft schmalen und hohen Türmen mancherorts über alte Leitern führen und man tunlichst vermeiden sollte, um zwölf Uhr neben der großen Glocke zu stehen. Versteht sich! Nach den ersten zehn Kirchen, alle im Raum Bregenz gelegen, war die Enttäuschung groß. Kaum ein Vogel war rund um die Kirchen zu sehen, keine Fledermäuse kurvten um die Türme und sogar auf den Mauern war, nach einem ersten Blick, alles „sauber“. Erst ein genaues Hinsehen zeigte, dass manche Tierarten ihre Nischen gefunden hatten. Am Fuß der oft trockenen Mauern fanden sich im Sand die Trichter der Ameisenlöwen. Diese Larven der Ameisenjungfern, einer Familie der Netzflügler, fangen in ihren Fallen Ameisen und andere Kleintiere wie Asseln oder Käfer und saugen sie aus. Auch verschiedene Spinnenarten hatten ihre Netze an den Mauern und Fenstern gespannt, Spaltenkreuzspinnen, Kugelspinnen oder Gartenkreuzspinnen. Die wichtigsten Informationsquellen waren natürlich die Mesmerinnen und Mesmer. Durch viele Gespräche wurde so mancher Kirchturm aufgesperrt, manchem Hinweis konnte nachgespürt werden und manche Überraschung

fand sich versteckt hinter den Balken. Ein besonderer Glücksfall war die Begegnung mit dem neuen Mesmer der Pfarrkirche Höchst, Hubert Egger. Der umtriebige und begeisterte Betreuer der Kirche mit dem höchsten Turm (Höchst!) ermöglichte mehrere Begehungen und eine genaue Untersuchung des Inneren der Kirche. Nach seinem Hinweis auf regelmäßige Besuche von Turmfalken auf den Balkonen des Turms – nomen est omen – konnten zwei Brutkästen angebracht werden.



Brutkasten für Turmfalken auf dem Höchster Turm.
© Günther Ladestätter

Einer wurde im ersten Jahr schnell besiedelt, die Eier aber durch Krähen zerstört. Heuer wurde kein Brutversuch unternommen, allerdings besuchen die Falken den Turm regelmäßig. Ein Highlight war die Meldung einer Fledermaus Ende Februar 2022, bei der es sich wahrscheinlich um eine Weißbrandfledermaus handeln könnte. Sie wurde nach Begutachtung vorsorglich in einer Nische abgesetzt. Weitere unterstützende Maßnahmen, die jedenfalls die Besiedelung durch Tauben verhindern sollen, könnten folgen. Überhaupt ist das Taubenproblem das zentrale Thema in den Kirchtürmen. Seit Jahren werden alle möglichen Zugänge zu Dachböden und Türmen durch engen Maschendraht verschlossen, um der Plage Herr zu werden. Leider wurden dadurch auch vielerorts die Fledermäuse ausgesperrt. Hier lebt die Hoffnung, dass durch Informationen und Gespräche kleine Öffnungen geschaffen werden, damit die bedrohten nächtlichen Flatterer wieder mehr Heim-



stätten finden. Eine solche bietet zum Beispiel der Turm der Seekapelle in Bregenz. Eine kleine Kolonie von Großen Mausohren zieht dort ihre Jungen auf. Auch die seltenen Alpensegler haben den Turm zu ihrem Brutplatz erkoren. Beide Arten sind in ihrem Bestand bedroht und brauchen ungestörte Räume für die Jungenaufzucht. An der Herz Jesu Kirche in Bregenz wurde ein Nistkasten für Wanderfalken angebracht, der heuer von Turmfalken erfolgreich besiedelt wurde. Mit gutem Willen, guten Informationen und guten Gesprächen sollte es möglich sein, an vielen Kirchen Verbesserungen für seltene und bedrohte Tierarten umzusetzen. Die herausragende (!) Stellung der Türme in der Landschaft und in den Städten ist Anziehungspunkt für Mauersegler, Alpensegler und Turmfalken, das geschützte Innere Ruheort für Fledermäuse. Das Projekt der Umweltbeauftragten der Diözesen, von bird-life und dem Naturschutzbund Österreich wurde im August 2021 abgeschlossen. Gut möglich, dass mit steigendem Bewusstsein das Projekt erst richtig begonnen hat. Wenn die Mesmerinnen und Mesmer sich gegenseitig die Erfolge bei der Besiedlung „ihrer“ Türme erzählen, könnte ein sehr positiver Wettbewerb zum Nutzen vieler seinen Anfang nehmen.
Günther Ladstätter Naturschutzbund

DIE HÄKEL-STOLA FÜR PFARRER IOAN

Ein gewobenes Luftmaschenprodukt anlässlich der Langen Nacht der Kirche am 20. Mai 2022. Präsentation bei der Familienmesse am 26.02.2023

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Ganz nach dem Motto, dass Glauben und gemeinsames Luftmaschenschnur häkeln verbindet, haben unzählige Mädchen und Buben, Frauen und Männer, Omas und Opas zur Vorbereitung auf die Lange Nacht der Kirche so viele Luftmaschenschnüre gehäkelt, dass die Höchster Kirche vielfach umrundet werden konnte. Auch Herr Pfarrer Ioan selbst hat an dieser Glaubensaktion, die im Weltladen an mehreren Samstagen im Frühling 2022 stattgefunden hat, teilgenommen. Dass aus diesen vielen Häkelmetern zum Erstaunen aller nicht nur die Kirche x-fach umrundet werden konnte, sondern aus den etlichen Kilos dieser Häkelarbeiten auch ein Teppich und eine Stola gewoben werden konnte, war dann doch sehr überraschend und erfreulich.

DIE HÄKEL-STOLA

Die Häkel-Stola wurde von Frau Webermeisterin Re-

gina Strunz aus Bad Gams in der Steiermark in ihrer Werkstatt handgewoben. Es war die Intention der Webermeisterin, dass sich in der Häkel-Stola möglichst alle Häkelbeteiligten wiederfinden. Ihr Motto war: „Aus der Vielfalt entsteht ein Ganzes“. Aus den von der Pfarre Höchst übermittelten Luftmaschen wählte sie die Farbe GRÜN als Grundfarbe aus und arbeitete aber auch einige rote und gelbe Elemente zwecks Abwechslung ein. Da das liturgische Grün für den allgemeinen Jahreskreis und das Rot zu besonderen Festen verwendet wird, kann die Häkel-Stola quer durch das kirchliche Jahr getragen werden. Möge dieses liturgische Gewandstück unserem Herrn Pfarrer Ioan nicht nur das iugum christi (Joch Christi) bedeuten, sondern ihm auch große Freude bereiten.



Liturgische Gestaltung der Karwoche im Pfarrverband Höchst und Gaißau 2023			
		Pfarrkirche St. Johann Höchst	Pfarrkirche St. Othmar Gaißau
Palmsonntag <i>den Weg mit ihm gehen</i>	02.04.	08:45 Uhr Messe mit Palmsegnung vor dem Kirchplatz; Musik: Chöre Voices	10:15 Uhr Familienmesse mit Palmsegnung vor der Kirche
Gründonnerstag <i>seine Liebe zulassen</i>	06.04	17:00 Uhr Gedächtnisfeier des letzten Abendmahles und Brotfeier, Musik: Chöre Voices	19:00 Uhr Gedächtnisfeier des letzten Abendmahles und Brotfeier; Musik: Kirchenchor
Karfreitag <i>sein Leiden mittragen</i>	07.04.	15:00 Uhr Kinderliturgie zur Todesstunde Jesu mit Ratschenlauf 19:00 Uhr Karfreitagsliturgie	15:00 Uhr Kinderliturgie zur Todesstunde Jesu mit Ratschenlauf
Karsamstag <i>ohne ihn ausharren</i>	08.04.	17:00 Uhr Speisensegnung mit Pfarrer Ioan 20:30 Uhr Osternachtfeier; Musik: Chor St. Johann	17:00 Uhr Speisensegnung mit Priesteramtskandidat Agil Raju
Ostersonntag <i>sein Leben feiern</i>	09.04.	08:45 Uhr Ostermesse	10:15 Uhr Ostermesse für Familien; Musik: Kirchenchor
Ostermontag <i>seiner Gegenwart trauen</i>	10.04.	08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst	10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

TERMINE PFARRCAFE

Jeweils am Sonntag nach der Messe im Pfarrzentrum: 12. März 2023, 30. April 2023, 21. Mai 2023



KRIPPENFEIER



STERNSINGERAKTION



GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU

SAMSTAG

19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den geraden Kalenderwochen in der Pfarrkirche

SONNTAG

10:15 Uhr: Messfeier in der Pfarrkirche

DIENSTAG

18:00 Uhr: Abendmesse in der Pfarrkirche (Winterzeit)

19:00 Uhr: Abendmesse in Pfarrkirche (Sommerzeit)

MITTWOCH

16:00 Uhr: Messfeier in der Pflegeheimkapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS:

SAMSTAG

19:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre in der Pfarrkirche – Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE

Bitte nehmen Sie direkt Kontakt mit Pfr. Ioan Sandor auf.

ioansandor@gmail.com

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE

Seite 9

19:00 Uhr Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre

SAMSTAG, 22. APRIL

19:00 Uhr Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre

SONNTAG, 04. JUNI

10:15 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

SONNTAG, 30. APRIL

10:15 Uhr Erstkommunion, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor. Einzug mit dem Musikverein Gaißau

DONNERSTAG, 08. JUNI – FRONLEICHNAM

09:30 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst in der Pfarrkirche Gaißau; Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Gaißau. Anschließend Prozession mit der Bürgermusik Höchst

SAMSTAG, 06. MAI

19:00 Uhr Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre

SONNTAG, 07. MAI

10:15 Familienmesse

DONNERSTAG, 18. MAI – CHRISTIHIMMELFAHRT

10:15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst bei der Flughalle; Musikalische Gestaltung: Bürgermusik Höchst. Bei Schlechtwetter findet die Messe um 10:15 Uhr in der Pfarrkirche statt.

SONNTAG, 28. MAI – PFINGSTSONNTAG

10:15 Uhr Festgottesdienst

MONTAG, 29. MAI – PFINGSTMONTAG

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

SAMSTAG, 03. JUNI



GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST

SAMSTAG

19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den ungeraden Kalenderwochen in der Pfarrkirche

SONNTAG

08:45 Uhr: Messfeier in der Pfarrkirche

DONNERSTAG

16:00 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

FREITAG

08:00 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS:

SAMSTAG

19:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre in der Pfarrkirche – Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE

Bitte nehmen Sie direkt Kontakt mit Pfr. Ioan Sandor auf.

ioansandor@gmail.com

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST

SONNTAG, 26. MÄRZ

08:45 Uhr Kommunionfeier; Musikalische Gestaltung: Jacqueline Hollenstein

SAMSTAG, 01. APRIL

19:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE

Seite 9

SONNTAG, 16. APRIL

08:45 Familienmesse; Musikalische Gestaltung: Höchster Rohrspatzen und Grünschnäbel

SONNTAG, 23. APRIL – ERSTKOMMUNION

Jeweils Einzug mit der Bürgermusik Höchst. Musikalische Gestaltung der Messe: Simonetta

08:45 Uhr Kinder der VS Kirchdorf;

10:30 Uhr Kinder der VS Unterdorf und Schulstube

SONNTAG, 07. MAI

08:45 Sonntagsmesse; Musikalische Gestaltung: Trachtenchörli Thal

DONNERSTAG, 18. MAI – CHRISTI HIMMELFAHRT

10:15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst bei der Flughalle; Musikalische Gestaltung: Bürgermusik Höchst. Bei Schlechtwetter findet die Messe um 08:45 Uhr in der Pfarrkirche statt.

SAMSTAG, 27. MAI

19:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre

SONNTAG, 28. MAI - PFINGSTSONNTAG

08:45 Uhr Festgottesdienst; Musikalische Gestaltung: Chor St. Nikolaus. Anschließend lädt Sie der Chor St. Johann zum Pfingstbrunch ein

MONTAG, 29. MAI – PFINGSTMONTAG

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

SONNTAG, 04. JUNI

08:45 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

DONNERSTAG, 08. JUNI – FRONLEICHNAM

09:30 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst in der Pfarrkirche Gaißau; Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Gaißau. Anschließend Prozession mit der Bürgermusik Höchst

SAMSTAG, 10. JUNI

19:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre

SONNTAG, 25. JUNI - PATROZINIUM

10:15 Uhr Festgottesdienst; Musikalische Gestaltung: Chor St. Johann. Anschließend laden wir Sie zum Pfarrfest recht herzlich ein. Musikalische Gestaltung: Bürgermusik Höchst



WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

LAURA,
des Sturn Ingomar und der Schreiber Edith,
getauft am 23.10.2022

LOTTA,
des Meusburger Markus und der Denise,
getauft am 04.12.2022

MATHEO,
des Lehner Martin und der Bösch Janine,
getauft am 04.12.2022



PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST

Kirchplatz 10, 6973 Höchst
T: 05578/75417

M: kontakt@pfarre-hoechst.at
W: www.pfarre-hoechst.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Mi-Fr von 8 bis 11 Uhr
Di von 15:00 bis 18:00 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER

Do 17:00 bis 18:00 Uhr



UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN



HERMINE HÄMMERLE
20.03.1940-04.11.2022



ILSE NAGEL
01.04.1927-06.11.2022



MANFRED SCHOBEL
26.12.1932-09.11.2022



WERNER BÖSCH
15.06.1949-07.11.2022



HANS CAROTTA
18.04.1940-14.11.2022



**PAULA
FEISTENAUER**
24.04.1930-05.12.2022



**KATHARINA
TAUSCHER**
13.04.1945-03.12.2022



EVELINE MILZ
05.09.1943-26.11.2022



SIEGLINDE BARGEHR
22.01.1950-02.12.2022



LUDWIG URDL
17.08.1931-02.12.2022



TRUDI SOHM
29.03.1929-02.12.2022



PAUL HAGENBUCHER
01.04.1939-07.12.2022



DRAGO PERSA
21.02.1962-14.12.2022



HARTWIN BRUNNER
20.01.1930-14.12.2022



ERNST HILDEBRAND
01.07.1944-19.12.2022



FRANZ PERTL
22.03.1936-01.01.2023



**MAXIMILIAN
KREUZER**
26.09.1932-12.01.2023



NOTBURGA FITZ
04.05.1929-12.01.2023



MARGARETHE BLUM
13.02.1940-25.01.2023



ALEXIUS BRUNNER
17.07.1930-05.02.2023

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN



HUGO LUTZ

10.05.1946 - 16.11.2022



MEINRAD GEIST

24.03.1943 - 29.12.2022

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

OLIVER JAKOB

des Patrick Wampl und der Magdalena Rennack,
Gaißau

getauft am 14.01.2023



PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau

T: 05578/71400

M: kontakt@pfarre-gaissau.at

Website: www.pfarre-gaissau.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag: 17:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 10:00 Uhr

SPRECHSTUND PFARRER

Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr

WIR SUCHEN FAIR-STÄRKUNG!

Der faire Handel der Weltläden braucht Menschen, die sich engagieren!

- Du suchst ein Ehrenamt, das wirklich Sinn macht?
- Du willst die Welt ein bisschen FAIR-ändern?
- Dann bist du bei uns genau richtig!
- Wir suchen Unterstützung bei der Schaufenstergestaltung und/oder im Verkauf!

Wenn du gerne Teil unseres Teams sein möchtest oder Interesse hast und einfach mehr erfahren möchtest, dann melde dich gerne telefonisch bei Sigrid Geiger (0650/7219770)

Jede Idee braucht Ihren Ort: die Prinzipien des Fairen Handels werden am stärksten in den Weltläden gelebt.

Diese waren gemeinsam mit der EZA* Fairer Handel GmbH die Pioniere der Bewegung, ihr Engagement hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Faire Handel im Bewusstsein von Politik und Wirtschaft nicht mehr wegzudenken ist und dass die Idee des Fairen Handels so viele Menschen erreichen konnte.

Weltläden in Österreich sind europaweit an der Spitze: eine Ende der 90er Jahre durchgeführte Professionalisierungskampagne trägt heute reiche Früchte. Die österreichischen Weltläden haben europaweit den höchsten Durchschnittsumsatz, eine der höchsten Anstellungsraten und sind überwiegend in guten Lagen mit regulären Öffnungszeiten. Das bietet für die Idee des Fairen Handels ein solides Fundament. Zahlreiche ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind über die Angestelltenstruktur hinaus in der Weltladenbewegung aktiv und machen sie dadurch zu einer der größten Bewegungen Österreichs.

Die Weltläden inklusive EZA-Weltläden sind mit ca. 47% des Umsatzes der wichtigste Vertriebsweg der EZA Fairer Handel. Die EZA unterstützt die Weltläden über die Warenbelieferung hinaus mit Gründungsunterstützungen, Weiterbildungsangeboten, Kampagnenmaterial, etc.

*Entwicklungszusammenarbeit



ÖFFNUNGSZEITEN NOVEMBER HÖCHST:

Dienstag: 08:30-12:00 + 14:30-18:00 Uhr

Donnerstag: 14:30-18:00 Uhr

Samstag: 08:30-12:00 Uhr

**DAS WELTLADENTEAM HÖCHST
FREUT SICH ÜBER IHREN BESUCH!**





***Kinder-Kreuzwegandacht mit Ratschenlauf
am Karfreitag, 07. April 2023 um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche:***

Wir laden Sie herzlich zur Kinder-Kreuzwegandacht mit Ratschenlauf am Karfreitag ein.

Treffpunkt: 14:50 Uhr am Kirchplatz.

Die Holz-Ratschen sind im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten um 5 Euro erhältlich.

Um 15:00 Uhr hört ihr zusätzlich noch die Ratschen vom Kirchturm.

Das gemeinsame Bemalen der Ratschen

Wir laden euch herzlich am 05. April 2023 um 14:00 Uhr ins Pfarrzentrum ein.

Alle, die bereits eine Ratsche besitzen, können diese mitbringen.



***Kinder-Kreuzwegandacht mit Ratschenlauf
am Karfreitag, 07. April 2023 um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche:***

Wir laden Sie herzlich zur Kinder-Kreuzwegandacht mit Ratschenlauf am Karfreitag ein.

Treffpunkt: 14:50 Uhr am Kirchplatz.

Die Holz-Ratschen sind im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten um 5 Euro erhältlich.

Alle, die bereits eine Ratsche besitzen, können diese mitbringen.

SPRECHSTUNDE DES PFARRERS:

Gaißau: Dienstag, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Höchst: Donnerstag, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr



SPRECHSTUNDE PASTORAL-ASSISTENTIN JULIA TOPLAK

Gaißau: Donnerstag, 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Höchst: Mittwoch, 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr



***SPRECHSTUNDE PRIESTERAMTS-KANDIDAT IM PASTORALJAHR
AGIL RAJU***

Gaißau: Mittwoch, 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Höchst: Freitag, 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr



Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau
Redaktion: Pfarrer Ioan Sandor, Verena Gehrler, Birgit Dellanoi,
Regina Längle
Layout: Verena Gehrler
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Kath. Kirche Vorarlberg
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Das nächste Pfarrblatt wird Mitte Juni 2023 veröffentlicht werden. Berichte und Fotos können Sie an folgende Email senden: kontakt@pfarre-hoechst.at oder kontakt@pfarre-gaissau.at.
Der Redaktionsschluss ist am 26. Mai 2023

